

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

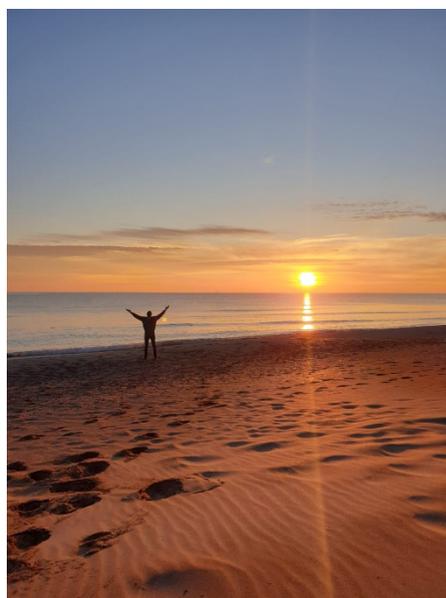
Name der Verfasser*in	Jakob Remmers
Studiengang, Fakultät	MA Renewable Energy Systems, LS
E-Mail-Adresse	Jakob.remmers@haw-hamburg.de
Land & Gasthochschule	Spanien, Universitat Politècnica de València
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	10.09.2020 – 14.02.2021

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Die Vorbereitung lief im Großen und Ganzen gut. Man darf nicht unterschätzen wie viel Zeit das in Anspruch nehmen kann, da zwischen drei verschiedenen Parteien kommuniziert wird (Gastinstitution, versendende Institution, man selbst). Ich hätte mir gewünscht, dass klarer kommuniziert worden wäre, wie die Learning Agreements (Mehrzahl da: „before the mobility & during the mobility“) auszufüllen sind. Da ging viel Zeit und Energie für mehrmalige Revisionen verloren – auf meiner Seite und der Seite der jeweiligen Beauftragten bei den Hochschulen.

Man sollte außerdem im Hinterkopf behalten, dass die Geschwindigkeit der Bearbeitung von Anfragen auf Seiten der spanischen Verantwortlichen gerne einige Wochen in Anspruch nehmen können – da ist man in Deutschland recht verwöhnt.



Fachliche Organisation

Lief im Großen und Ganzen Recht gut. Interessant klingende Kurse über das Kurswahlportal der UPV zusammengesucht. Sehr wertvoll ist hier die Information, dass es in vielen Master (und vermutlich auch Bachelor) Kursen, Schwerpunkte gibt, die nicht so wie man da hier gewohnt ist einzelne Kurse auf dem Stundenplan verändern, sondern den kompletten Stundenplan.

Das heisst, dass diese Kurse innerhalb eines Schwerpunktes zu 100% aufeinander abgestimmt sind. Da die Termine innerhalb eines Kurses („asignatura“) auch nicht wirklich fix sind, sondern öfter mal je nach Woche abweichen, ist es fast unmöglich, sich aus verschiedenen Schwerpunkten Kurse zusammenzusuchen – man sollte versuchen innerhalb eines Schwerpunktes zu bleiben.

Ich hatte Kurse aus dem 1. Semester des Masters Ingenieria Industrial und dem 3. Semester. (Im ersten Semester gibt es noch keine Schwerpunkte). Das ging so ganz gut, gelegentlich gab es aber auch Überschneidungen.

Unterkunft

Es gibt würde ich sagen zwei Wege: den einfachen mit solidem Ergebnis und den aufwändigeren mit

besserem Ergebnis:

Der Einfache: „Valencia flat“ googlen, es gibt einige Seiten/Agenturen, die voll auf ERASMUS-Studenten spezialisiert sind. Dort bucht man die Zimmer in den Wohnungen wie Hotelzimmer – nur eben semesterweise. Der Nachteil ist, dass man die Mitbewohner nicht kennenlernt und dass man tendenziell etwas mehr bezahlt, weil die Vermieter wissen, dass die Incomings eher ein bisschen mehr Geld zur Verfügung haben bzw. anderen Mietpreise gewohnt sind.

Der Aufwändigere: Erstmal für eine Woche ein AirBnB buchen und dann die Wohnungssuche vor Ort starten – z.B. über Idealista oder die digitalen schwarzen Bretter der Unis. Da helfen Spanisch-Kenntnisse oder ein Kontakt vor Ort enorm!



Alltag und Freizeit

Die Mieten sind tendenziell eher günstig, man kann mit 300 € pro Monat gut leben, wird aber auch 450 € los wenn man es drauf anlegt. Für Essen und Trinken aus dem Supermarkt kann man ähnlich kalkulieren wie in Deutschland. Das Weggehen – Essen sowie Trinken – ist deutlich günstiger. Allerdings macht man es auch häufiger, sodass das Budget wahrscheinlich ungefähr dem selben wie einem Durchschnitts-Deutschen-Stundenleben-Weggebudget entspricht.

Extra Konto und Handyvertrag sind natürlich nicht notwendig – EU rules!

Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote gibt es viele. Da die ERASMUS-Industrie dort sehr groß ist gibt es sehr viele Möglichkeiten, da kommt man gar nicht drumherum viele Angebote zu bekommen für Trips, Tapas-Abends etc. Ist super zum Leute kennenlernen, mehr aber auch nicht, da viel Massentourismus-Charakter. Ist aber natürlich Geschmackssache

Fazit für Sie persönlich

Super Wetter, super Strand, super Gegend, super UNI (UPV) – super Stadt!

Nur zu Empfehlen! Allerdings – und die Erkenntnis haben viele Leute geteilt – ist es nicht so einfach mit Spaniern in Kontakt zu kommen, geschweige denn Freunde zu werden. Vielleicht auch einfach durch die vielen ERASMUS-Leute Semester für Semester ist das Interesse von Seiten der Spaniern leider im Durchschnitt gefühlt nicht soo gross. Also sollte man sich nicht zu sehr vornehmen, wenig mit anderen ERASMUS-Leuten zu machen und viele Spanier kennenzulernen (wie ich!).

Ein paar besondere Tipps

Absolutes MUST - Visit: Sonnenuntergang in Albufera! (Riesiges Naturschutzgebiet ganz in der Nähe von der Stadt Valencia). Im Umland kann man generell auch super Wandern gehen – mit organisierten Trips in Bussen oder in kleineren Gruppen mit gemietetem Auto.

